

Schneller Gerätetreiber ein Kaufargument

Bei Moosmann & Co drucken MACH2 Etiketten in jeder Einbaulage

Im Verpackungsgroßhandel ist Zeit kostbar. Paketdienstleister und Speditionen wollen rechtzeitig bedient, Liefertermine an den Kunden eingehalten werden. Voraussetzung für die richtige Verteilung der Pakete durch den Großhändler ist der zuverlässige, schnelle und eindeutige Druck von Etiketten.

Moosmann & Co setzt in seinem Logistikzentrum durchgängig auf das Druckermodell **MACH2** von cab. Bis zum Herbst 2017 waren in Ravensburg noch Geräte eines cab Wettbewerbers im Einsatz gewesen. Auf cab ist man im Internet aufmerksam geworden. «Wir haben zwei Jahre lang intensiv recherchiert und verglichen, bis wir wieder einen Etikettendrucker gefunden haben, der auf unserem Server so schnell angesteuert werden kann, wie wir uns das vorstellen», sagt der Leiter Einkauf und EDV Harald Heine. Im Wareneingang, Lager und Warenausgang kommt der Drucker zum Paket, anstatt das Paket zum Drucker: Etikettendruck „on the fly“ auf Staplern und Rollwägen bei Süddeutschlands führendem Großhändler für Packmittel aus Papier und Karton.

Klare Ansagen beim Bedarf

Herr Heine setzt zur Optimierung der Prozesssicherheit im Logistikzentrum EDV-seitig auf Standards. Beim Etikettendruck benötigt er einen Gerätetreiber, der blitzschnell auf dem Server den Druckauftrag in ein PDF wandelt und über den Windows-Treiber das passende Etikett erzeugt. An jeder Arbeitsstation soll derselbe Druckertyp zur Verfügung stehen. Eine einheitliche Konfiguration soll den Einsatz des Druckers an einem anderen Arbeitsplatz und den schnellen Austausch eines Geräts im Falle eines Defekts möglich machen. Die Bedienung durch den Anwender soll sich auf den Wechsel der Verbrauchsmaterialien beschränken.

cab hat den Bedarf evaluiert und auf die Spezifikationen der cab Geräte sowie Zubehörteile übertragen. Als Lösung wurde dem Kunden das Druckermodell **MACH2** angeboten.

Erfolgreiche Tests

Bei Moosmann & Co finden Etiketten bei der Identifizierung von Ladungsträgern wie Paletten oder Gitterboxen sowie bei der Adress- und Versandkennzeichnung Verwendung. In enger Absprache mit Herrn Heine hat der Key User Eugen Schiller Druckermodelle von verschiedenen Herstellern geprüft. Im Fokus seiner Tests standen die Geschwindigkeit des Druckertreibers und die Druckqualität. Der Drucker von cab überzeugte am meisten. „Nach dem Druckanstoß

druckt der **MACH2** ruckzuck das Etikett,“ so Herr Schiller: „Das Druckbild ist klar, sogar besser als beim Vorgängergehärt. Die Informationen auf dem Etikett sind beim Scannen einwandfrei identifizierbar.“ In den Großstaplern im Blocklager werden die Drucker auf ein Metallblech verschraubt und stehend oder hängend im Fahrerstand montiert. Selbst bei hängendem Einbau bleiben trotz Schräglage beim Öffnen des Gerätedeckels die Etiketten- und Transferbandrollen fest verankert und fallen nicht zu Boden.

Kleiner Drucker, aber oho!

Mit einer Breite von 21 cm und nicht einmal 19 cm Höhe ist der **MACH2** der kleinste aller cab Etikettendrucker. Die Materialien werden von vorne zentriert in das Gerät eingelegt. Damit benötigt dieser Drucker beim Öffnen des Gerätedeckels seitlich keine Fläche. Das Gerätedesign prädestiniert für den Einsatz überall dort, wo wenig oder - siehe Montage hängend im Stapler - gar keine Stellfläche zur Verfügung steht. Es lassen sich Papier- und Kunststoffetiketten bis 112 mm Breite bedrucken. In Abhängigkeit des Etikettenmaterials und der Anwendung sind Druckgeschwindigkeiten bis zu 177 mm/s möglich.

Bedient wird der **MACH2** intuitiv über ein Farbdisplay und das bewährte cab Navigatorpad. Mit diesen sind alle notwendigen Einstellungen regulierbar: zum Beispiel die Druckgeschwindigkeit, Heizenergie, Druckposition des Etiketts,



Bei Moosmann & Co die Ausnahme: MACH2 klassisch am Desktop
Im Falle von Großaufträgen sind bisweilen 100 Etiketten auf einmal zu drucken.



Vollwertiger Bildschirmarbeitsplatz auf Rollen
Der Drucker kommt zum Paket, anstatt das Paket zum Drucker.

sowie Optionen für den Anschluss externer Geräte oder Funktionen zur Selbstdiagnose des Druckers, beispielsweise die Prüfung des Druckkopfs.

Bester Überblick durch integrierte Prozesse

Der Anspruch bei Moosmann & Co ist es, schneller anzubieten als der Wettbewerb. Entsprechend aufgestellt ist die Infrastruktur. Vom Packerisch im Lager bis zum Außendienst steuert das Unternehmen seine Prozesse zentral über ein ERP-System. Von der Auftragseingabe bis zum Lieferschein arbeitet man beleglos. Das Logistikzentrum ist mit WLAN ausgeleuchtet. Außer in Staplerterminals sind PCs und **MACH2**-Drucker auch auf Rollwägen integriert, womit sich Wareneingänge mobil verbuchen lassen.

Für den dynamischen Etikettendruck sind bei Moosmann & Co mehrere Dutzend **MACH2**-Drucker auf Achse. „Lieber habe ich im Lager eine Vielzahl kleiner Drucker im Einsatz als einen großen, auf den sich alles konzentriert und der abhängig macht“, sagt Herr Heine. Zwei oder drei Geräte zusätzlich behält er sich immer noch in der Hinterhand - fix und fertig konfiguriert für den sofortigen Einsatz, falls ein Drucker ausgetauscht werden muss.

Moosmann & Co kompakt

- + Verpackungsdienstleistungen seit 1949
- + Firmenzentrale in Ravensburg, weitere Standorte in Tettnang (Fertigung Schaumstoffverpackung) und Singen (zusätzliches Lager)
- + 5.000 Papiere und Kartongen laufend vorrätig, dazu Sonder- und Spezialverpackungen
- + Kunden aus der Industrie, dem Einzelhandel, Obstbau und Bäckereigewerbe

Im Bild links Harald Heine, rechts Eugen Schiller



Video zu dieser Anwendung

www.cab.de/moosmann-video



Informationen zu den cab MACH2-Druckern unter
www.cab.de/mach1-2